

# PEGASUS

Pfad in den Beruf

## Konzept eines Lehrbetriebes für lernbehinderte Jugendliche



Stand: 3. Juni 2010

### Zweck

Pegasus ist eine Sozialfirma, getragen vom gleichnamigen gemeinnützigen Verein. Pegasus ist ein Lehrbetrieb und spricht Jugendliche und junge Erwachsene an, die infolge Lernbehinderung (geistige oder seelische Behinderung) keine Möglichkeit haben, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Lehre oder Anlehre machen zu können. Pegasus stellt sich einerseits als Sozialfirma mit normalem Auftragspektrum den verschiedenen IV-Stellen für berufliche Eingliederungen zur Verfügung. Pegasus geht aber über eine Eingliederungsaufgabe im Sinne des BSV hinaus, indem die Sozialfirma 'Eingegliederten' die Möglichkeit bieten will, den ersten Schritt in die Arbeitswelt betriebsintern zu machen und um so der Eingliederung im engeren Sinne mehr Nachhaltigkeit zu verleihen. Pegasus leistet einen Beitrag zur Verhinderung von Invalidenrenten und zur beruflichen Eingliederung.<sup>1</sup>

Das **Behinderungsprofil** kann wie folgt umschrieben werden: Schwierigkeiten im schulischen Bereich, eingeschränkte Auffassungsgeschwindigkeit, gute Trainierbarkeit von Standardabläufen. Begabungen liegen in praktischen Tätigkeiten

Folgende Anstellungsvariationen sollen möglich sein:

- Praktikum als berufliche Eingliederungsmassnahme
- Vorlehre als berufliche Eingliederungsmassnahme
- Attestlehre als berufliche Eingliederungsmassnahme
- Lehre als berufliche Eingliederungsmassnahme
- Einarbeitungszeit nach einer beruflichen Eingliederungsmassnahme
- teilgeschützter Arbeitsplatz
- Vorarbeiter

Eine vollständige Eingliederungskarriere könnte wie folgt aussehen:

1. Abklärungsphase in Form eines Praktikums
2. allenfalls Vorlehre
3. Attestlehre / Lehre
4. Einarbeitungszeit
5. Vorarbeiterstatus 1
6. Vorarbeiterstatus 2

Die Phasen 1-4 sind als berufliche Eingliederungsmassnahmen konzipiert, Phasen 5 und 6 schliessen an diese IV-Massnahmen an und sollen der weiteren Stabilisierung dienen. Sie sollen auch mithelfen, die Fördermassnahmen durchzuführen, kommt doch den als Vorarbeitern im

---

<sup>1</sup> Pegasus richtet sich in erster Linie an Männer, daher wird in den Texten jeweils nur die männliche Wortversion gebraucht. Das soll aber nicht heissen, dass Pegasus nicht auch Frauen aufnehmen würde, wenn sie die nötigen Voraussetzungen für den angestrebten Handwerksberuf mitbringen.

Lehrbetrieb tätigen Personen eine Vorbildfunktion für die Auszubildenden zu. Die Einarbeitungszeit ist für betriebsexterne Personen gedacht, die man zum Vorarbeiter heranbilden möchte. Wird ein Jugendlicher nach erfolgreichem Lehrabschluss weiterbeschäftigt, so erlangt er direkt den Status Vorarbeiter 1. Vorarbeiterpositionen sind keine Dauerstellen sondern befristet. Sie sind als zusätzliche Erfahrungszeit von zwei bis drei Jahren gedacht, damit ein lernbehinderter Mitarbeiter genügend Selbstvertrauen aufbauen und volle Selbständigkeit erlangen kann.

## **Kurzbeschreibung**

Pegasus positioniert sich im handwerklichen Bereich. Vorerst konzentriert sich Pegasus auf das Angebot einer Attestlehre/Lehre als Betriebspraktiker (Hauswart/Gartenpflege/kleine Allrounder-Handwerksarbeiten). Zwei ausgebildete Fachpersonen mit pädagogischen Erfahrungen leiten den Betrieb. Sie verfügen über einen absolvierten Lehrmeisterkurs oder holen dies in den ersten Monaten nach. Der eine ist zusätzlich didaktisch geschult und kann die interne Gewerbeschule und Berufskunde unterrichten, der andere ist zusätzlich kaufmännisch ausgebildet.

Die Lehrlinge/Attestlehrlinge besuchen die kantonale Gewerbeschule. Pegasus unterstützt die Auszubildenden im schulischen Bereich. In einem zur Werkstätte abgetrennten Raum wird theoretisches Fachwissen vermittelt und Stützunterricht durchgeführt. Überbetriebliche Kurse, die für Lehrlinge obligatorisch sind, sollen auch den Attestlehrlingen nach Massgabe ihres Begabungsprofils ermöglicht werden.

Mit zwei leitenden Fachangestellten können folgende Eingliederungen durchgeführt werden:

- max. vier Attestlehren/Lehren
- jeweils eine Abklärung in Form eines strukturierten Praktikums
- jeweils eine Vorlehre
- eine Einarbeitungsstelle

Zusätzlich können mit der Zeit ein bis zwei Personen mit Vorarbeiterstatus 1 und 2 eingestellt werden. Daraus resultiert ein Team mit max. 11 Personen. Von diesen arbeiten drei selbständig und eine mindestens teilweise selbständig (Vorarbeiter 1). Sieben Personen benötigen Anleitung und Schulung.

## **Das Angebot**

**Abklärungen:** Die IV-Stellen weisen Pegasus Jugendliche zu, deren Eignung und Fähigkeit zum Erlernen des Berufes 'Betriebspraktiker' geprüft werden soll. In einem 3-6 monatigen Praktikum wird der zugewiesene Jugendliche beobachtet: Pünktlichkeit, Arbeitsauffassung, Durchhaltewille und -vermögen, Konzentrationsfähigkeit, praktische und abstrakte Auffassungsgabe, Konzentration, Aufmerksamkeit, Kontakt. Insbesondere wird geprüft, ob bei deutlichen Defiziten eine Förderung wahrscheinlich erscheint. Das Ressourcenprofil soll am Ende der Abklärungsphase fassbar sein. Ein Bericht zuhanden und ein Gespräch mit der IV fassen die Ergebnisse zusammen.

**Vorlehre und Praktikum:** Falls erforderlich und von einer IV-Stelle beauftragt, führt Pegasus gezielte Vorlehren durch. Vorhandene Ressourcen werden mobilisiert. Defizite werden aufgeholt.

**Lehre:** Pegasus bildet im Vollbetrieb max. vier Jugendliche aus und führt sie zum Lehrabschluss (oder zum Attest). Neben dem Besuch der öffentlichen Gewerbeschule unterstützen Pegasus durch interne Schulung den Erwerb des betrieblichen Wissens. Pegasus hilft auch beim Aufholen von schulischen Defiziten oder vermittelt notwendige Hilfe.

**Einarbeitungszeit:** Stösst ein Mitarbeiter nach einer anderswo durchgeführten Attestlehre zu Pegasus, wird er während sechs Monaten auf eine Tätigkeit als 'Vorarbeiter' vorbereitet. Diese Phase ist das letzte Element der Berufsförderung durch die IV. Ziel dieser Einarbeitung ist das Erlangen von mehr Selbständigkeit, Genauigkeit und Geschwindigkeit. In der Einarbeitungsphase lernt der junge Mann den Betrieb kennen. Pegasus lernt den neuen Mitarbeiter einzuschätzen und weiss am Ende dieser Zeit, welche weitere Förderung individuell notwendig ist.

**Vorarbeiterstatus 1:** Der Jugendliche ist nun aus den IV-gestützten Förderungsmassnahmen herausgewachsen und ist theoretisch unter günstigen Rahmenbedingungen in der ersten Arbeitswelt leistungsfähig. Damit der Jugendliche auch unter Normalbedingungen in der Wirtschaft arbeits- und einsatzfähig ist, benötigt er mehr Praxis, Selbstvertrauen und eine gute Referenz. Pegasus hilft dem Jugendlichen, diese Eigenschaften zu erwerben. Geschwindigkeit, Präzision, Zuverlässigkeit werden genauso unterstützt wie Selbstvertrauen, eine hohe Berufsidentifikation und ein ansprechendes Auftreten beim Kunden.

Als Vorarbeiter 1 führt der Mitarbeiter kleinere wiederkehrende Arbeiten selbständig aus und leitet dabei 1-2 Lehrlinge an. Er erhält einen Lohn, mit dem er knapp selbständig leben kann.

**Vorarbeiterstatus 2:** Nun ist der Mitarbeiter soweit eigenständig geworden, dass er auch grössere Aufträge autonom erledigen kann. Er lernt, selbständig nach einer individuellen Disposition Arbeiten auszuführen. In seiner Trainingszeit erwirbt er darin Routine. Sein Lohn ist nun auf dem Niveau des Existenzminimums und nur wenige 100 Franken unterhalb dem künftigen Lohn in der ersten Arbeitswelt. Damit kann er sein Leben planen.

Maximal kann ein Vorarbeiter drei Jahre bei Pegasus arbeiten. Pegasus hilft den Vorarbeitern, eine Stelle in der Wirtschaft zu finden.

**Aufnahme:**

## **Die Arbeits-Instrumente**

**Die Organisationsstruktur** (Trägerschaft, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, Stellenbeschreibungen): Träger von Pegasus ist der gleichnamige gemeinnützige Verein Pegasus-LB<sup>2</sup>. Vereinsvorstand und Mitarbeiter sind personell vollständig getrennt. Mitarbeiter können an Vorstandssitzungen beratend teilnehmen. Vereinsstatuten, Stellenbeschreibungen und ein Betriebsreglement strukturieren die organisatorischen Belange von Pegasus.

**Die Werkstatt:** Die Werkstatt ist unterteilt in einen Werkraum, ein Schulungszimmer, ein Materiallager und einen Geräteschuppen. Im Werkraum können Reparatur- und Revisionsarbeiten und Arbeitsvorbereitungen für die Montage durchgeführt werden.

**Handwerkliche Angebote:** Pegasus legt Wert darauf, dass alle handwerklichen Fertigkeiten, die ein Hauswart beherrschen sollte, gelernt, verstanden und genügend oft angewandt werden. Kommen wichtige Tätigkeiten in momentan bestehenden Auftragspektrum nicht vor, leiht Pegasus den Lehrling an einen Partnerbetrieb aus, der diesem die fehlenden handwerklichen Fähigkeiten beibringen kann.

---

2 LB steht für Lehrbetrieb

**Pädagogische Leitlinien und Angebote:** Diese sind in einem Ausbildungsplan festgehalten. Sie enthalten einerseits das Erlernen und Einüben einer guten Arbeitshaltung als auch das Schulen und Anwenden von spezifischen Kenntnissen, die im Beruf als Hauswart benötigt werden. Pegasus führt selbständig eine eigene kleine Schule, unterstützt den Gewerbeschulbesuch, ermöglicht externe Kurse und bietet intern solche an.

**Qualitätssicherung:** Pegasus erfüllt die vom BSV und dem Lehrlingsamt gestellten Anforderungen an eine moderne Qualitätssicherung. Darüber hinaus pflegt Pegasus eine hohe handwerkliche und pädagogische Qualität durch eine Gesprächskultur und durch Betonung einer hohen Sozialkompetenz. Die Ausbildung der Jugendlichen und die Kundenzufriedenheit stehen klar im Vordergrund der qualitativen Ausrichtung.

### **Die Finanzierung**

Pegasus soll mit den Jahren selbsttragend sein. Der Aufbau und die ersten Betriebsdefizite garantiert die C&R Koechlin-Vischer Stiftung, die Pegasus initiiert hat.